

3. 174. a (2) Nr. 168. I.

K u n d m a c h u n g.

Mit dem Beginne des Studienjahres 1851 — 1852 ist der erste Andreas Krön'sche Studentenstiftungsplatz, im dormaligen Ertrage von 39 fl. C. M., zu dessen Genusse studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg oder Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters, berufen sind, in Erledigung gekommen.

Diese Stiftung, zu der das hiesige fürstbischöfliche Ordinariat das Präsentationsrecht ausübt, kann von der 5ten Gymnasialclasse angefangen, nur in den Gymnasialstudien und in der Theologie genossen werden, und der Stiffling ist verbunden, sich auf die Musik zu verlegen. Die Bewerber um diesen Stiftungsplatz haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Armuth- und Impfszeugnisse und mit den Studienzeugnissen von dem zweiten Semester des verflohenen und des ersten Semesters d. J., endlich im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, auch mit dem legalen Stammbaume und andern Documenten instruirten Gesuche unmittelbar bei dem fürstbischöflichen Ordinate in Laibach längstens bis zum 15. April d. J. zu überreichen.

Laibach am 12. März 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,
k. k. Statthalter.

3. 175. a (1) Nr. 4108. ad 3701.

Licitations - Kundmachung.

Bei den k. k. Staatsbesitzungen Verbovce und Bakovce, im Kreutzer Comitete, werden gelegentlich der auf den 13., 14. und 15. April 1852 Statt findenden, bereits unterm 4. März 1852, 3. 3119, durch die öffentlichen Zeitungsblätter bekannt gemachten versteigerungsweisen Verpachtung einiger Regalbeneficien, auch nachstehende Naturalien im Licitationswege an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung veräußert werden:

- 1) 242 Eimer Modiol - Weine von den Jahren 1848, 1849 und 1851, dann 129 ¹⁰/₆₄ Eimer Bergrechtweine.
- 2) 40 Mehen Kukuruß.
- 3) 1000 Centner Heu.
- 4) 100 Centner Stroh.

Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kauflustigen die Licitationsbedingungen bei dem k. k. Domänenamte Verbovce einsehen können, und daß jeder Licitant vor dem Beginne der Veräußerung den 10. Theil des Ausrufspreises als Reugeld zu erlegen hat.

k. k. Finanz - Landes - Direction.
Ugram am 26. März 1852.

3. 404. (1) Nr. 8061.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe bei demselben Herr Gustav Haimann, Handelsmann in Laibach, wider Vinzenz Kraschou, von Studenz H. Nr. 7, die Klage auf Bezahlung eines an Waaren rückständigen Betrages von 226 fl. 17 kr. eingebracht.

Da der Beklagte abwesend, und dessen Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Anton Maji von Großberg als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem, falls der Beklagte Vinzenz Kraschou am 6. Juli 1852, als dem festgesetzten Tagessatztermin nicht entweder persönlich, oder durch einen andern Bevollmächtigten erscheint, oder seinen Aufenthalt diesem Gerichte rechtzeitig mittheilt, der obgedachte Rechtsstreit nach den Bestimmungen der a. G. D. durchgeführt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 24. December 1851.

3. 403. (1) Nr. 5484.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird der abwesenden und unbekannt wo befindlichen Margareth Tekauz und ihren Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Franz Petsche von Altenmarkt bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer, auf der im vorliegenden Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 254 vorkommenden Jacob Pirman'schen $\frac{1}{2}$ Hube sichergestellten Heiratsprüche, im Betrage von 80 fl., und auf Zuerkennung dieses gerichtlich depositirten Betrages eingebracht.

Da Margareth Tekauz so wie ihre Erben abwesend und unbekannt Aufenthaltsort sind, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Martin Svajgar von Altenmarkt zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem, falls dieselben am 30. Juni 1852, als dem festgesetzten Verhandlungstermine, nicht entweder persönlich, oder durch einen andern Bevollmächtigten erscheinen, oder dieses Gericht rechtzeitig von ihrem Aufenthaltsorte in Kenntniß setzen, die gedachte Streitsache nach den Vorschriften der a. G. D. durchgeführt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 3. September 1851.

Der k. k. Bezirks - Richter:

Koschier.

3. 417. (1) Nr. 2031.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Anton Prevc von Laas, Cessionär der Helena Kebe von Niederdorf, gegen Barthelma Lipovec von Babensfeld, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 17. Februar 1852, Nr. 1247, auf 700 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Jänner 1851, Nr. 110, und der Cession vom 18. October 1851 schuldiger 24 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagessatzungen auf den 3. Mai, den 3. Juni und auf den 3. Juli 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco Babensfeld mit dem Befehle angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagessatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 13. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter.

Koschier.

3. 416. (1) Nr. 1443.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach mit Beschluß vom 9. d. M., 3. 959, den Mathias Papler von Kerschdorf bei Kropp, H. Nr. 12, wegen Blödsinnes unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß solhin demselben von Seite dieses Gerichtes Anton Niant von Dusische zum Curator beigegeben worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. März 1852.

3. 418. (1) Nr. 2414.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Reassumirungsansuchen des Herrn Franz Kudesch, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, wegen einer Forderung aus dem Urtheile ddo. 13. März 1849, 3. 530, pr. 750 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, im städtischen Grundbuche sub Mappen, Nr. 58, 59, 108, 176, 178, 149, 103, 104, 179, $\frac{74}{2}$, $\frac{3}{2}$, $\frac{3}{2}$, $\frac{3}{2}$, 4 et 5 vorkommenden Morastheile sammt Harpse am Bolar und in Flouza, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerthe von 2635 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realitäten, und zwar mit dem Beginne am Bolar die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, 27. April, und auf den 27. Mai d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Morastheile nur bei der letzten, auf den 27. Mai 1852 angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 7. November 1851.

Der k. k. Bezirksrichter.
Dr. v. Schrey.

3. 402. (1) Nr. 932.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Matthäus Rache von Oberkofes, wider Lorenz Gabersche von ebenda, ddo. praes. 17. d. M., 3. 932, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Oberkofes gelegenen, bei dem vormaligen Gute Galenegg sub Urb. Nr. 59, pag. 253 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1770 Gulden 25 kr., wegen gerichtlich zuerkannten 45 fl. 20 kr. an Naturalien und Gerichtskosten, dann weiter fortlaufenden Executionskosten gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagessatzungen auf den 26. April, 24. Mai und 24. Juni d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags, in loco Oberkofes mit dem Befehle anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an Mann ausgelassen wird. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, den Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 20. Februar 1852.

3. 408. (1) Nr. 1542.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Helena Urbana, dem Jacob Skofar, dem Casper Aibel und dem Anton Skofar hiemit bekannt gegeben:

Es habe Johann Urbana von Soteska wider sie Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner, bei der früheren Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 241 vorkommenden, zu Soteska H. B. 13 gelegenen ganzen Hube intabulirten Posten, als:

- a. des Ehevertrages der Helena Urbana, ddo. et intab. 22. Mai 1790, mit ihren Heirathsansprüchen pr. 230 fl.;
- b. der Schuldobligation des Jakob Skofar von Moraizh, ddo. et intab. 19. October 1791, mit 155 fl.;
- c. der Schuldobligation des Casper Aibel von Prasje bei Serjuzh, ddo. et intab. 26. Februar 1793 pr. 100 fl.;
- d. der Schuldobligation des Anton Skofar, ddo. et intab. 22. April 1796, pr. 30 fl.

unterm 19. März d. J., 3. 1542, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem k. k. Bezirksgerichte der Aufenthalt dieser Beklagten und deren Erben unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zirer von Moraizh, Bürgermeister allda, zu deren Curator bestellt, und die diesjährige Verhandlungstagsatzung auf den 23. Juni d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt. Dessen werden nun dieselben und deren Erben oder Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt wird, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 17. März 1852.

3. 414. (1) Nro. 216.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein, wider Hrn. Josef Widmar von Mannsburg, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 8, Rect. Nr. 6 vorkommenden, zu Mannsburg sub Conf. Nr. 38 gelegenen, gerichtlich auf 2341 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 13. August 1849, intab. 24. Mai 1850,

3. 2718, rückständiger 20 fl. 58 Kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagsfakungen auf den 1. Mai, den 1. Juni und den 1. Juli d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzung und die Licitationsbedingungen sammt dem Grundbuchs-extracte täglich während den Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 1. Februar 1852.

Der k. k. Bezirksrichter.

Konischegg.

3. 406. (3)

Ein Diener

mit einer in monatlichen Raten zahlbaren Löhnung jährlicher 100 fl. und unentgeltlichem Wohnlocale wird bei dem Casino-Vereine zu Adelsberg sogleich aufgenommen.

Diejenigen lesens- und schreibenskundigen Individuen ledigen Standes, welche sich um diese Dienersstelle bewerben wollen, werden hiemit aufgefordert, sich dießfalls bis 15. April l. J. entweder persönlich oder in portofreien Briefen, mit Nachweisung ihres sittlichen Lebenswandels und ihrer allfälligen bisherigen Dienstleistung, an die Direction des Vereines zu wenden, und es wird bemerkt, daß sich hier die Gelegenheit darbietet, durch Benützung der freien Stunden zu andern Dienstleistungen nebstbei einen namhaften Verdienst zu erzielen.

Adelsberg den 24. März 1852.

3. 422. (1)

Anzeige.

Der unterzeichnete, für die hiesige Gegend bestellte Agent der a. h. concessionirten **Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt**, die ihren Wirkungskreis seit längerer Zeit auch auf die k. k. österreichischen Staaten ausgedehnt hat, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Vermittlung von Versicherungen aller Art, und ist zu dem Ende mit Vergnügen bereit, mit den Bedingungen, so wie mit jeder zu verlangenden Auskunft, aufzuwarten.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt versichert zu den niedrigsten Prämien

a) gegen Feuerschäden:

Gebäude aller Art, Mobilien, Waren-Vorräthe, Maschinen, Feldfrüchte, Heu, Stroh und Vieh. Gebäude werden entweder im ganzen Bauwerthe, oder auf den Werth der verbrennlichen Theile allein, nach der eigenen, nach bestem Wissen und Gewissen angegebenen Schätzung des Besitzers versichert.

b) Gegen Elementarschäden überhaupt:

Waren und Gegenstände jeder Art auf dem Transporte zu Lande.

Gebäude werden gewöhnlich auf ein Jahr versichert, wer jedoch auf 5 Jahre versichert, genießt bei Vorausbezahlung der Prämie für 4 Jahre, das fünfte als Freijahr; bei siebenjährigen Versicherungen ist die Prämie für 6 Jahre vorauszubezahlen, wobei noch ein Rabatt von 10 pCt. in Abzug zu bringen ist.

Brandschäden, Beschädigungen der versicherten Gegenstände, die beim Retten entstanden sind, und Rettungskosten, werden sofort nach erhobener Feststellung an Ort und Stelle, bezahlt. Außerdem werden Denjenigen namhafte Belohnungen zugesichert, die in Brandfällen durch besondere Anstrengungen versicherte Gegenstände gerettet oder erhalten, oder größeren Verlusten der Anstalt vorgebeugt haben.

Das Vermögen der Anstalt, durch den Reservefond auf circa 2 1/2 Millionen Gulden Conv. Münze gestiegen, gewährt den Versicherten die vollkommenste Bürgschaft für die schnellste Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten, und der dreißigjährige ausgezeichnete Ruf, den die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt in ganz Deutschland, seit längerer Zeit in den k. k. österreichischen Staaten genießt, wird ihr auch hierorts gesichert bleiben.

Laibach im Februar 1852.

Johann Nep. Snyvantschitsch,

Agent der a. h. concessionirten Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für Laibach und Umgebung. Bureau im Graf Thurn'schen Hause am neuen Markt.

3. 401. (4)

Schon Dienstag am nächstkommenden

6. APRIL

erfolgt unter Leitung und Aufsicht der hohen Behörden die erste Ziehung der großen

Realitäten- und Geld-Lotterie,

von G. M. Perissutti, k. k. Grosshändler in Wien,

deren reiner Ertrag zum Theil der

Radeky-Stiftung

und dem allgemeinen Wiener Armen-Versorgungsfonde gewidmet ist.

Gesamt-Gewinnst-Summe eine halbe

MILLION

das ist:

500.000

Gulden

bloss im baren Gelde.

Das Nähere enthält der Spielplan.

Am vortheilhaftesten theilhaftig man sich an dieser großen Lotterie durch den Ankauf von 2 gewöhnlichen Losen à 3 fl., und zwar eines der I. und eines der II. Classe, da man damit nicht nur sicher in der Vorziehung, sondern in der Hauptziehung, wo der große Treffer von fl. 200.000 gewonnen wird, sogar 2mal mitspielt, und überdies noch an der Silberlos-Separat-Ziehung Theil nehmen kann.

Lose dieser Lotterie, so wie auch des gräf. Waldstein'schen Anlehens für den 15. April, sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Binnen drei Monaten eine neue Auflage!

Borräthig in Ign. v. Kleinmayr & Feod. Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

Andreas Haidinger's

Selbstadvokat

oder gemeinverständliche Anleitung

wie man sich in Rechtsgeschäften aller Art selbst vertreten,

sich vor Mißgriffen und nachtheiligen Folgen bewahren,

und die nöthigen schriftlichen Aufsätze wie: Eingaben, Gesuche, Rekurse, Kontrakte u. s. w.

ohne Hilfe eines Advokaten

vollkommen rechtsgiltig abfassen kann.

Auf Grundlage der neuesten Gesetze

mit besonderer Rücksicht auf die neue Notariats- und Wechselordnung, das neue Stämpelpatent, das Gemeindegesetz, die gegenwärtige Organisation der Behörden und ihren Wirkungskreis, das öffentliche und mündliche Verfahren, die neue Strafprozessordnung u. s. w.

durch 300 Beispiele und Formulare erläutert.

Fünfte

neuerdings sorgfältig revidirte und durch 200 Formulare vermehrte Auflage.

gr. 8. 26 Bogen. brosch. Preis 1 fl. 30 kr., gebunden 1 fl. 40 kr., in Halb-Franzband 2 fl. C. M.

Dieses in jeder Beziehung ausgezeichnete Buch hat eine so außergewöhnliche Aufnahme gefunden, daß die sehr starke vierte Auflage binnen 3 Monaten abgesetzt war. Trotzdem, daß diese neue Auflage um mehr als 5 Druckbogen stärker durch zwei sehr praktische Uebersichtsregister bereichert wurde, läßt der Verleger doch den ungewöhnlich billigen bisherigen Preis fortbestehen. — Noch immer ist durch die gänzlich neue Organisation der Behörden fast Jedermann in Verlegenheit, wo und wie er seine Anliegen vorbringen soll. Dieses Buch, das erste und einzige, das über alle Fälle die genaueste Auskunft giebt, ist daher für jeden Staatsbürger wahrhaft unentbehrlich.

Aus dem überaus reichen Inhalte wird hier als Beweis der großen Vollständigkeit nur ein Auszug angeführt.

Von den Privat-Urkunden. — Art der Darstellung. — Unterschrift und Datum. — Beiziehung von Zeugen. — Obrikeitliche Intervention. — Belehrungen über das Institut der Notare. — Nothwendigkeit der Beiziehung eines Notars. — Allgemeine Bestimmungen über die Ausübung des Amtes der Notare. — Allgemeine Vorschriften über die Aufnahme und Ausfertigung von Notariatsakten. — Authentische Notariats-Ausfertigungen. — Notariats-Beurkundungen. — Legalisirung. — Vidimirung. — Bestätigung von Uebersetzungen. — Lebenszeugnisse. — Uebernahme fremder Urkunden in Verwahrung. — Notariatsgebühren. — Gebühren-tarif. — Urkunden-Stämpel. — Von den Arten der Privat-Urkunden. — Der Empfangschein und die Quittung, mit 12 Formularen. — Die Aufkündigung mit 8 Formularen. — Das Zeugniß, mit 15 Formularen. — Der Revers, mit 6 Formularen. — Das Testament und Kodizill, mit 15 Formularen. — Die Intestat- oder gesetzliche Erbfolge. — Die Testaments-Errichtung. — Verträge. — Gattungen der Verträge. — Erfordernisse zur Gültigkeit der Verträge. — Rechtsverhältnisse bei Verträgen. — Auslegungsregeln; Erlösung der Verträge. — Klugheits- und Vorsichtsregeln. — Form. — Bestandtheile. — Der Schenkungsvertrag. — Erklärung und Rechtsverhältnisse. — Warnungen und Winke. — Stämpelvorschriften. — 6 Formulare von Schenkungen unter Lebenden und auf den Todesfall. — Der Verwahrungsvertrag, mit 4 Formularen. — Der Darlehensvertrag, dessen Form. — Vorschriften bei Kapitals-Anlegungen. — Grundsätze der Spar- und Wittwenkasse bei Darlehen. — Hauptpunkte beim Darlehensvertrage. — Vorschriften. — 6 Formulare von Pfandscheinen und Pfandverträgen. — Der Bürgschaftsvertrag. — Erklärung. — Vorschriften. — Befugnisse des Bürgen. — 6 Beispiele von Bürgschaftsurkunden. — Die Session. — Erklärung. — Vorschriften. — 8 Formulare. — Die Affignation. — Rechtsverhältnisse. — 4 Formulare. — Der Bevollmächtigungs-Vertrag. — Erklärung. — Rechtsverhältnisse. — Warnungen und Winke. — 8 Formulare von Vollmachten. — Der Kaufvertrag. — Begriff. — Gesetzliche Bestimmungen. — Hauptpunkte. — Vorschriften. — a. von Seite des Käufers, bei Zinshäusern. — b. von beiden Theilen. — 6 Formulare von Kaufkontrakten. — 1 Formular einer Auffandung beim Realitätenkauf. — Der Tauschvertrag. — Rechtsverhältnisse. — Beispiel eines schriftlichen Tauschvertrages. — Der Leihvertrag. — Begriff und Rechtsverhältnisse. — Formular eines schriftlichen Leihvertrages. — Der Bestandvertrag. — Begriff und Arten. — a. der Mietvertrag. — Hauptpunkte. — Gesetzliche Bestimmungen. — Vorschriften von Seite des Miethers. — b. der Pachtvertrag. — Hauptpunkte und gesetzliche Bestimmungen. — 2 Formulare. — Der Lohnvertrag. — Begriff. — Der eigentliche Lohnvertrag. — Der Bestallungsvertrag. — Der Dienstvertrag. — Der Lehnvertrag. — Der Verlobungsvertrag. — Der Bauvertrag. — Der Verlagsvertrag. — 2 Formulare. — Der Gesellschaftsvertrag. — Begriff und Arten. — Vorschriften. — Hauptpunkte und gesetzliche Bestimmungen. — 4 Formulare. — Der Dissolutions- oder Trennungs-Vertrag. — Allgemeine Bestimmungen. — 2 Formulare von Dissolutions-Verträgen. — Ehepacten und Erbvertrag. — Allgemeine Bestimmungen. — Vorschriften, wenn keine Ehepacten errichtet wurden. — Fälle, wenn die Errichtung nothwendig ist. — Zeitpunkt der Errichtung. — Gegenstand: 1. Heirathsgut, 2. Wiberlage, 3. Morgengabe, 4. Ausstattung, 5. Nadelgeld, 6. Gütergemeinschaft, 7. Wittwengehalt, 8. Erbvertrag. — Besondere Stipulationen. — Beispiele von Ehepacten und Erbverträgen. — Der Leibrentenvertrag. — Begriff und Rechtsverhältnisse. — Vorschriften für den Rentennehmer. — Beispiel. — Der Vergleich. — Gesetzliche

Bestimmungen. — Wichtiger Unterschied zwischen gerichtlichen und außergerichtlichen Vergleich. — Beispiele. — Klausel „bei Terminsverlust.“ — 6 Formulare der verschiedensten Art. — **Der Wechselvertrag und die neue Wechselordnung.** — Nützige Vorbegriffe. — Wechsel, Wechselrecht, wechselfähige Haftung. — Erfordernisse und Arten des Wechsels. — Eigene und fremde; gezogene und trockene; traßirt eigene Wechsel. — Allgemeine Bestimmungen über gezogene und trockene Wechsel. — Indossament. — Präsentation. — Regreß auf Sicherstellung. — Erfüllung der Wechselverbindlichkeit. — Zahlungstag und Zahlungsart. — Regreß Mangel, Zahlung. — Intervention. — Ehrenannahme und Ehrenzahlung. — Wechsel-Copien. — Abhanden gekommene Wechsel und ihre Amortisation. — Falsche Wechsel. — Wechselverfälschung. — Klagerecht des Wechselgläubigers. — Ausländische Gesetzgebung. — Protest. — Ort und Zeit der Präsentation und Protestation. — Mangelhafte Unterschriften. — Bevollmächtigung. — Besondere Bestimmungen: a. für gezogene Wechsel von den Wechselduplikaten; b. für eigen trockene Wechsel. — Wechselstempel. — Schema's von eigen und fremd traßirten, trockenen und domicilirten Wecheln. — Stufenleiter oder Stalen zur Stempelgebühren-Bemessung. — **Eingaben.** — Von den Eingaben im Allgemeinen. — Die Autoritäten in der Gemeinde und in den Kronländern. — Die Gemeinden. — Gemeindeverfassung. — Die Ortsgemeinde. — Das Gemeinwesen. — Grundrechte und Amtswirtschaftlichkeit der Gemeinde. — Organisation der Gemeinden. — Gemeindeordnung. — Die Gemeindeversammlung. — Der Gemeinde-Ausschuß. — Der Gemeinderath. — Der Gemeindevorstand. — Der Bürgermeister. — Die Bezirksgemeinde. — Die Kreisgemeinde. — Die Kronländer. — Landesverfassung. — Aufzählung der Kronländer. — Landesangelegenheiten. — Landtage. — **Die Reichs-Autoritäten.** — Die gesetzgebende (legislative) Gewalt. — Die vollziehende (executive) Gewalt. — Die Ministerien und ihr Ressort. — Die richterliche Gewalt. — Gerichts-Organisation. — Bezirksgerichte. — Als Strafgerichte. — Als Gerichte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten. — **Bezirks-Kollegialgerichte.** — Landesgerichte. — Geschwornengerichte. — Handelsgerichte. — **Seegerichte.** — Berggerichte. — **Ober-Landesgerichte.** — Der oberste Gerichts- und Kassationshof. — Militär-Gerichte. — Das oberste Reichsgericht. — **Einreichung und Einrichtung der Eingaben.** — Einreichung. — Die einreichenden Personen. — Recht zu klagen und sich zu vertheidigen. — Beiziehung eines Advokaten zur Abfassung und Einreichung, wo eine solche erfordert wird, und wo sie nicht nöthig ist. — Einrichtung. — Inhalt und Form der Eingaben. — Innere Form. — Titulatur der Behörden. — Bestandtheile jeder Eingabe. — Urrede. — Eingang. — Context. — Unterschrift. — Äußere Form. — Aufschrift. — Rubrum. — Art der Beschreibung und Zusammenbiegung. — Stylisirung der Eingaben. — Beilagen und deren Allegirung. — Stempel für Eingaben. — Allgemeine Bestimmungen. — Besondere Bestimmungen. — Stempelbetrag: a. für die Eingaben, b. für die Beilagen. — c. für die Rubrikabschriften. — Stempelfreie Eingaben. — **Eingaben in gerichtlichen (juridischen) und politischen Angelegenheiten insbesondere.** — Bürgerliche Angelegenheiten außer Streitsachen. — Die Gerichtszuständigkeit. — Stufenfolge der Instanzen. — Erste Instanz. — Zweite und dritte Instanz. — Das Verfahren bei einzelnen Klassen bürgerlicher Angelegenheiten außer Streitsachen. — **Die Verfassungs-Abhandlung oder gerichtliche Erbschaftszutheilung.** — Verfahren hierbei. — Mit 11 Formularen. — Vom Nachlasse zu entrichtende Prozentualgebühren mit 1 Formular. — **Die Vormundschafts- und Kuratel-Führung.** — Begriff. — Rechtsverhältnisse und gesetzliche Vorschriften. — 12 Formulare zu den hierbei vorkommenden Aufträgen und Eingaben. — **Die Adoption und Legitimation.** — Was hierunter zu verstehen und wie dabei vorzugehen ist. — 3 Formulare von Eingaben für diese Fälle. — **Tabular-Sachen.** — **Verfahren bei Realitätenkäufen.** — **Eigenthums-Übertreibungen und Belastungen.** — Vorschriften für die Ueberreichung und Tabularaufsuchen. — 4 Formulare von Gesuchen um Einverleibung und Löschung von Tabularforderungen. — **Civilprozeß.** — Die Gerichtszuständigkeit (Jurisdictionsnorm. — Zuständige Gerichte im Erkenntnißverfahren. — Personal-Gerichtsstand. — Personal-Streitigkeiten welche hierzu gehören. — Real-Gerichtsstand. — Angelegenheiten, welche bei demselben anzubringen sind. — Kaufal-Gerichtsstand. — Gegenstände, die bei diesem angebracht werden müssen. — Militär-Gerichtbarkeit und dahin gehörige Personen sowohl als Gegenstände. — Zuständige Gerichte im Vollstreckungs-Verfahren. — Gang des Executions-Verfahrens. — Urtheilsvollziehung. — Executionsklausel. Ausländische Urtheile. — Zuständige Gerichte im Konkursverfahren. — Berufung und der Instanzenzug. — **Das gerichtliche Verfahren (der Prozeßgang).** — **Das summarische Verfahren.** — Dessen Einführung und Erklärung. — Wahl eines Advokaten, eines Bevollmächtigten oder der Selbstvertretung. — **Umriss des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsachen (im Civilprozeße).** — Das Einreichen und Zustellen der Schriftsätze. — Die Tagung. — Folgen des Ausbleibens von derselben. — Grundzüge beim Prozeßverfahren. — Von der Klage. — Verhandlung über dieselbe. — Einrede. — Replik und Duplik. — Schluß der Verhandlung. — Vom Beweise und der Beweisführung. — Beweisarten. — Eigenes Geständniß. — Urkundenbeweis. — Beweis durch Handlung, oder Gewerbsbuch. — Zeugenbeweis. — Beweis durch Kunst, oder Sachverständige. — Beweis durch den Eid. — Gattungen des Eides. — Haupteid. — Erfüllungseid. — Manifestationseid. — Art der Eidesanreitung und Ablegung. — Eideszurückziehung oder Ablehnung. — Von dem Urtheile oder richterlichen Erkenntniße. — Von der Appellation, Revision und dem Refuse. — Von der Execution oder Vollstreckung des Urtheiles. — Real- und Personal-Execution, Pfändung, Sperre, Transferrung, Schätzung, Feilbietung, Arrest. — Vorschriften für den Schuldenarrestanten, Dauer der Arrestirung, Alimentation, Ausgang, Entlassung. — Wirkung des Arrestes, Superarrest. — 23 Formulare von Klagen, Schriftsätzen und Executionsgesuchen, nebst einer Vollmacht für das summarische Verfahren. — **Der Strafprozeß.** — Wesen der neuen Strafprozeß-Ordnung. — Unterschied zwischen dem inquisitorischen und akkusatorischen Verfahren. — Das Strafverfahren und das Strafgesetz. — Die Strafgerichtsbehörden und der Instanzenzug. — Voruntersuchung. — Befragung in den Anklagestand, Vertretung und Vertheidigung. — Beschwerdeführung gegen ein Verweigerungskenntniß. — Verfahren bei der öffentlichen Hauptverhandlung. — Rechtsmittel gegen erstoffene Strafurtheile. — Die Berufung. — Die Nichtigkeitsbeschwerde. — Strafanlage. — Privatanklage. — Anzeige an die Staatsanwaltschaft. — Verfahren bei Entschädigungsansprüchen. — **Politische Angelegenheiten.** — Wirkungsbereich der politischen Behörden. — Angabe, welche Angelegenheiten in den Wirkungsbereich der politischen Behörden überhaupt gehören. — Angabe, welche Angelegenheiten einzelnen Behörden insbesondere zugewiesen sind. — Den Gemeindevorständen. — Den Bezirkshauptmannschaften. — Den Kreisregierungen. — Den Statthaltereien. — Dem Ministerium des Innern. — **Beispiele und Muster von politischen Eingaben aller Art.** — Gesuche in Kommunal-Angelegenheiten. — Um Aufnahme in den Gemeindeverband und um das Gemeindebürgerrecht. — 3 Formulare. — Gesuche in Einbürgerungs- und Auswanderungsfällen. — 5 Formulare. — Gesuche um Reisebewilligungen und Reisepässe. — 2 Formulare. — Gesuche in Ehesachen. — Um den Eheschens, Ehemeldzettel, Aufgebots- und Aufenthaltsausweis. — **Dispens.** — 6 Formulare. — Gesuche in Handels- und Gewerbsangelegenheiten. — Um Gewerbsbefugnisse, nebst Zurücklegungs- und Wiederbetriebs-Anzeigen mit 25 Formularen. — Um ausschließende Privilegien mit 5 Formularen. — Um Handlungs- und Fabriksbefugnisse, mit Fondsanzweisungs- und Firmaprotokollirungs-Anzeigen, mit 11 Formularen. — Gesuche in Steuerangelegenheiten, um Nachlaß und Herabsetzung, mit 6 Formularen. — Gesuche in Baufachen und Hausbeförungs-Angelegenheiten; um Baufonds, Wohnungsleerstellungs- und Wiedervermietungs-Anzeigung, um eine Bazillierungs-Kommission und um Hausnummerirung, mit 9 Formularen. — Gesuche in Militär-Angelegenheiten, um Einsendung der Widmungsrulle und um Militärabschiedservicirung, 2 Formulare. — Gesuche in Beamtenfachen, um Pension, Provision, Unterstützung und Abfertigung, 8 Formulare. — Gesuche in verschiedenen Fällen, um ein Stadtbürgerrecht, einen Stiftungsplan in der Ingenieur-Akademie, um Theilnahme aus einer Stiftung und um Nachlaß des Normal-Alters, 4 Formulare. — **Anhang.** — Nachbemerkungen über den Stempel bei politischen Gesuchen. — **Erklärendes Fremdwörterbuch** aller in der Gerichts- und Kanzlei-Sprache, sowie in den Gesetzen vorkommenden schweizerischen Ausdrücke. — **Alphabetisches Sachregister.**



Medizinischer Hauschat

für Leidende verschiedener Art.



Die unterzeichnete Buchhandlung glaubt die nachfolgend angekündigten, im Verlag von **F. Zanfen & Comp.** in **Weimar** erschienenen Werken recht angelegentlich empfehlen zu können:

Heilmittel gegen Hautkrankheiten,

namentlich

gegen trockene und nässende Flechten, Schwinden, Hautfinnen, Ansprung, Wundsein, Kupferhandel, Miteffer und ähnliche Hautauschläge.

Von **Dr. Carl Schwabe,**

prakt. Arzt und Großh. Sächs. Amts-Physicus.

Preis: broch. 5 Sgr. — 18 Kr. — 5 Bsg.

Dieses Werkchen ist vom höchsten Interesse für die leider außerordentlich große Zahl von Hautkranken aller Art, namentlich die auf dem Titel angeführten, welche daraus neuen Trost und Lebensmuth und die Ueberzeugung schöpfen werden, daß ihren Leiden durch ein in diesem Heftchen empfohlenes, seit einem halben Jahrhundert **erprobtes** Mittel ein Ziel gesetzt sei. Hauptsächlich alle Diejenigen, welche gegen langwierige Flechtenleiden schon große Summen vergeblich angewendet haben, werden die paar Groschen segnen, welche ihnen die Anschaffung dieses Heftchens kostet

Hülfe für Augenkranke,

besonders für Solche, welche an Augenschwäche, Trockenheit der Augen, beginnender Lähmung einiger Augenmuskeln, an hartnäckigen chronischen Entzündungen und deren Folgen, sowie an beginnendem grauen Staar leiden.

Von **Dr. Franz Händel,**

prakt. Arzt zu Reustadt a. d. D.

Preis: broch. 5 Sgr. — 18 Kr. — 5 Bsg.

Wenn Augenleiden unter allen Umständen zu denjenigen gehören, welche das Menschenleben am meisten verkümmern, so muß gerade diesen Leidenden ein praktischer Wegweiser willkommen sein, durch den ihnen eine wirklich haltbare und auf langjährige Erfahrung begründete Anleitung gegeben wird, das edelste und zarteste aller Organe nicht nur zu conserviren, zu erhalten, sondern auch in den auf dem Titel angegebenen und in der Abhandlung weiter nachgewiesenen Krankheitszuständen zu **heilen**. Ein solcher zuverlässiger und erprobter Wegweiser ist vorstehendes Werkchen: es wird allen Denjenigen Hülfe verschaffen, welche sich der darin angeordneten Kur gewissenhaft unterziehen.

Dr. R. S. W. Renuß,

prakt. Arzt und Großh. Sächs. Amts-Physicus,

Belehrungen über Gicht und Rheumatismus

in ihren verschiedenen Formen, mit hauptsächlichlicher Bezugnahme auf ein vorzüglich wirksames Heilmittel in den genannten Krankheitsfällen.

Preis: broch. 5 Sgr. — 18 Kr. — 5 Bsg.

Gicht und Rheumatismus — wer kennt nicht diese Plagen des menschlichen Geschlechts?! — und wer, davon befallen, wünschte etwas Sehnlicheres, als: sich wieder davon zu befreien? — Zeugniß davon giebt die unglaubliche Anzahl derjenigen **Gläubigen**, welche sogar durch die verschiedenen Rheumatismus: Ketten, =Bogen, =Ringe, und wie diese Maschinen sonst noch heißen, Hülfe zu erlangen versucht haben. — In dem obigen Büchlein findet der Leser Anleitung, durch ein aus wirklich **verstandesmäßig** zusammengesetzten Stoffen bestehendes, erprobtes Mittel sich in Wahrheit Linderung und Heilung zu verschaffen.

Roth- und Hülfsbüchlein
für
Brust - Leidende.

Von

Dr. med. R. Höcker, prakt. Arzt.

Preis: broch. 5 Sgr. — 18 Kr. — 5 Bag.

Wer irgend mit Brustleiden, in geringerem oder höherem Grade zu kämpfen hat, bestehen dieselben nun in Brustverschleimung, Husten, Asthma, Andrang des Blutes nach den Lungen, Schleimchwindsucht, in schleichenden heftischen Fiebern, chronischen Katarrhen, trockenem zähen Auswurf, in Krankheiten der Respirationsorgane, welche mit Schwäche der Muskelfasern verbunden sind zc. — möge ja nicht versäumen, sich dieses „Roth- und Hülfsbüchlein“ anzuschaffen, welches für diese Zustände eine Kur anordnet, welche sich durch die Erfahrungen vieler Menschenalter **bewährt** hat.

Praktische Belehrungen

für

Nervenleidende,

hauptsächlich für Solche, welche an sogenannter Nervenschwäche, hysterischen und hypochondrischen Zufällen, Lähmungen, Verdauungsbeschwerden und an mancherlei Frauenkrankheiten leiden.

Von **Dr. R. G. W. Venus**,

prakt. Arzt und Großh. Sächs. Amts-Physicus.

Preis: broch. 5 Sgr. — 18 Kr. — 5 Bag.

Nervenleiden in ihren verschiedenartigen Erscheinungen sind wohl unbestritten diejenigen Krankheiten, welche in unsern Tagen am meisten Unglück und Trübsal in die Familien bringen. Alle Arten derselben, sie mögen Namen haben wie sie wollen, finden, wenn auch nicht vollständige Heilung, doch Linderung, Frieden und neuen Lebensgenuß durch das in dem vorstehenden Büchlein empfohlene, **seit Jahrhunderten bewährte**, unvergleichliche Mittel. Und wer die Qualen und das geistig und körperlich Niederdrückende derjenigen Beschwerden kennt, welche mit dem Magen und den Unterleibsorganen zusammenhängen, wird dem Verfasser aus ganzer Seele dankbar sein für die Bekanntschaft mit einem Mittel, welches hiergegen ganz gründliche Hülfe schafft, wie es auch gewissen qualvollen, ja unerträglichen Beschwerden des Frauenlebens radical abhilft.

Sichere

Hülfe für Männer,

welche

durch zu frühen oder zu häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise oder wegen vorge-
rückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind, und sich durch Beistand eines untrüg-
lichen Mittels wieder zu voller Manneskraft stärken wollen.

Von

einem prakt. Arzt und Großh. Sächs. Medizinal-Beamteten.

Preis: broch. 15 Sgr. — 54 Kr. — 15 Bag.

Zweck und Absicht dieses Werckens gehen aus dem Titel deutlich genug hervor, und es bedarf hier nur der Versicherung, daß beides dadurch ganz gründlich und vollkommen erreicht wird; — daß nämlich Hülfbedürftige darin in welchem Maße das finden, was sie suchen: **Hülfe!**

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.